

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0565/16 öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de Datum 12.07.2016

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	19.07.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Fahrplanmaßnahmen Sommer 2017

Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen im Zuge des Fahrplanwechsels im Laufe des 3. Quartals 2017 umzusetzen.

Sachvortrag:

Gemäß des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 1. März 2016 wurde die Geschäftsführung der INVG beauftragt, Maßnahmen zur Defizitbegrenzung vorzuschlagen. Einsparpotentiale im Fahrplanangebot sind insbesondere in der Dienst- und Umlaufplanung gegeben. Durch die Verschiebung des Fahrplanwechsels vom Dezember 2016 auf den Sommer 2017 besteht die Chance, den neuen Fahrplan effizienter durch die beauftragten Verkehrsunternehmen zu erbringen.

Die Empfehlungen der Geschäftsführung für den Fahrplan 2017 stehen im Spannungsverhältnis zwischen Kostenmehrung und Angebotsverbesserung. Im ökonomischen Vergleich von Angebot und Nachfrage bieten sich grundsätzlich die Schwachlastzeiten für mögliche Fahrplanreduzierungen an. Zugleich können mit einem Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen auch erhebliche Verbesserungen erreicht werden:

- Werksdurchfahrt mit den Linien 11, S 7 und S 8 im Audiwerk Ingolstadt.
- Nachtlinienkombination N 14/N 15 an Betriebstag Sonntag bis Donnerstag
- Linie 60 nur alle 30 Minuten ab Klinikum zu den Ortsteilen Gerolfing, Dünzlau, Mühlhausen, Pettenhofen und Irgertsheim.
Neue Linie 58 alle 30 Minuten ab Klinikum zur Erschließung Friedrichshofen/West.
- Schnellbuslinie S 5 nur bis Mailing

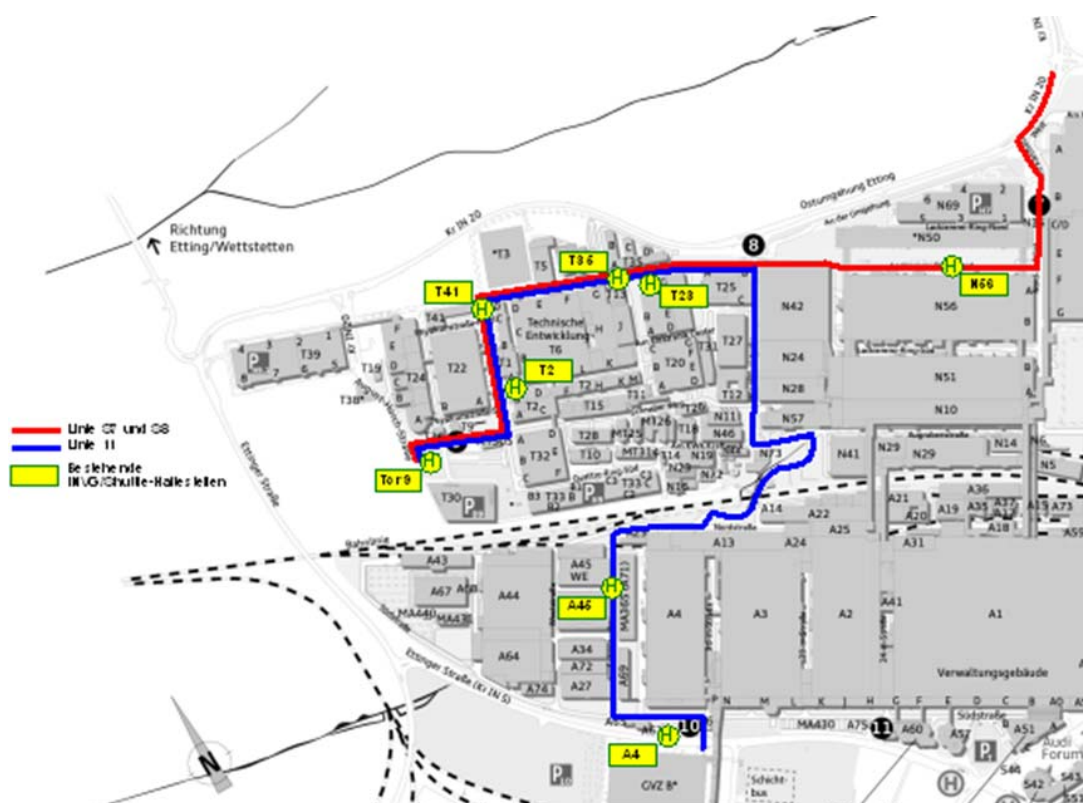
Im Folgenden werden die einzelnen Maßnahmen dargestellt und am Ende monetär bewertet.

1. Werksdurchfahrt mit den Linien 11, S 7 und S 8:

Die inzwischen bewährte Partnerschaft mit Audi spiegelt sich auch in dieser geplanten Angebotsverbesserung wider. Bereits seit Dezember 2012 gibt es auf der Linie X 12 vom Nordbahnhof bis Audi TE eine Werksdurchfahrt mit Bedienung der Haltestellen im Audiwerk. Die Fahrgäste profitieren von kürzeren Fahrzeiten und einer deutlich besseren Erreichbarkeit der Arbeitsplätze im Audiwerk.

Nach diesem Vorbild der Linie X 12 wurde im 2. Quartal 2016 eine 14-tägige Versuchsphase gemeinsam mit Audi zur Werksdurchfahrt mit den Linien 11, S 7 und S 8 erfolgreich durchgeführt: Die Einfahrt der Linie 11 erfolgt am Tor 10 und die Durchfahrt bis zum Tor 9 in der Lastrichtung von Süden nach Norden während der morgendlichen Hauptverkehrszeit, in Gegenrichtung bei der „Heimfahrten“ am Nachmittag. Hierdurch kann die bislang mit zusätzlichen Bussen betriebene Linie 111 eingespart und vor allem das bislang erforderliche Umsteigen der Fahrgäste vermieden werden. Die Fahrgäste könnten sodann im Werk in der unmittelbaren Nähe der Arbeitsplätze ein- bzw. aussteigen.

Vergleichbar ist der Vorschlag für die Linienführung der Schnellbuslinien S 7 und S 8: Die Einfahrt soll am Audi Tor 7 erfolgen, sodann die Durchfahrt bis zum Tor 10 mit Ein- und Aussteigen an den werksinternen Haltestellen.



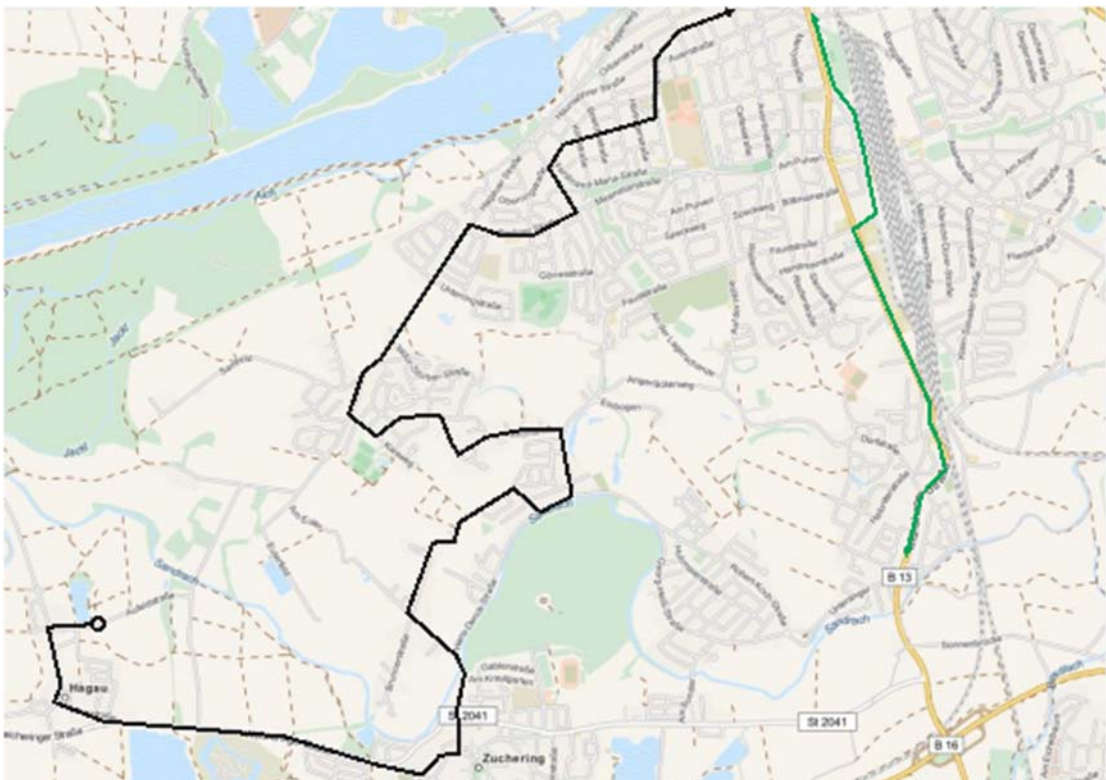
Eine Entscheidung der Audi über diese drei Werksdurchfahrten wird im Laufe des 3. Quartals 2016 erwartet. Neben der erheblichen Kostenersparnis für die INVG bedeutet dies auch eine insgesamt deutliche Qualitätsverbesserung für die Fahrgäste durch verkürzte Reisezeiten und Vermeidung eines Umsteigevorgangs.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass die betriebliche Umsetzung durch das beauftragte Verkehrsunternehmen Stadtbuss Ingolstadt im Hinblick auf Verkehrssicherheit und ÖPNV-Qualität anspruchsvoll ist und demzufolge sorgfältig vorzubereiten ist.

Kostenersparnis: €50.000,-

2. Nachtlinienkombination N 14/N 15 an Betriebstag Sonntag bis Donnerstag

Analog zum bestehenden Nachtlinienangebot der Linie N 19 im Südosten ist ein ähnliches Modell auch im Südwesten Ingolstadts im Zuge der Defizitbegrenzung möglich. Mit einer Kombination aus den Linien N 14 und N 15 kann an den Betriebstagen Sonntag bis Donnerstag dem Südwesten Ingolstadts trotz Einsparung einer Linie mit entsprechendem Fahrzeug- und Personaleinsatz ein ausreichendes Fahrplanangebot zur Verfügung gestellt werden. Dies betrifft die Ortsteile Hainwöhr, Knoglersfreude, Hundszell, Oberbrunnenreuth und Zuchering. An den deutliche stärker nachgefragten Betriebszeiten Freitag- und Samstagnacht bleibt es bei dem bisherigen doppelten N-Linien Verlauf.



3. Linienaufteilung Linie 60 ab Klinikum:

Mit Blick auf die in naher Zukunft erforderliche Erschließung des Neubaugebietes Friedrichshofen/West und vor dem Hintergrund möglicher Einsparungspotentiale bietet sich ab der Haltestelle Klinikum eine Teilung der jetzigen Linie 60 an. Die Geschäftsführung empfiehlt, in der morgendlichen Hauptverkehrszeit den 15-Minutentakt bis Gerolfing vollständig beizubehalten und erst nach 8:00 Uhr den Takt ab Klinikum bis Gerolfing mit Beginn der Nebenverkehrszeit auf 30-Minuten anzupassen.

Die sodann frei werdenden Fahrten der Linie 60 ab Klinikum könnten für die erstmalige Anbindung des Neubaugebietes Friedrichshofen/West eingesetzt werden. Diese neue Linie mit dem Arbeitstitel „58“ würde sodann im 30-Minuten-Takt ab Klinikum die neuen Haltestellen Pflingstäckerweg und Steigerwaldstraße erschließen und das bisherige Angebot der Linie 50 für den Ortsteil Friedrichshofen ergänzen (im Plan unten Linienlauf 58 mit fett-schwarz gekennzeichnet). Ohne Änderungen blieben in diesem Szenario Takt und Linienführung der Linie 60 westlich Gerolfing mit der im 30-Minuten-Takt erfolgenden Anbindung der Ortsteile Dünzlau, Mühlhausen, Pettenhofen und Irgertsheim.

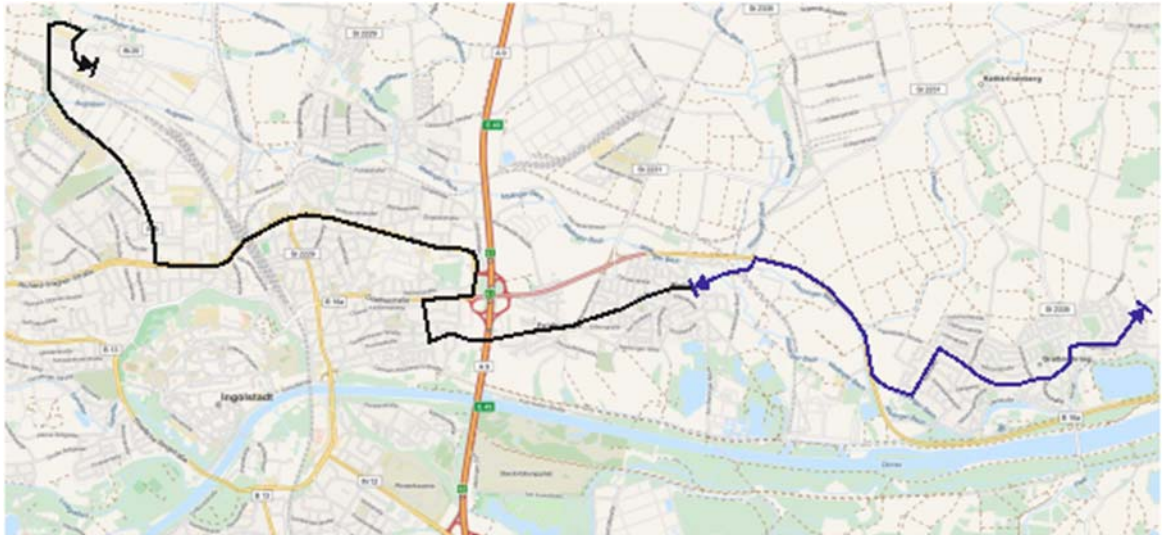


Kostensparnis: €30.000,-

Anmerkung: Durch diesen Vorschlag können zusätzliche Kosten zur gesonderten Erschließung des Neubaugebietes durch eine neue Buslinie in Höhe von mindestens **€200.000,-** vermieden werden.

4. Schnellbuslinie S 5 nur bis Mailing

Die Auswertung der Einzelergebnisse der S-Linien aus der Fahrgastzählung 2016 macht deutlich, dass die schichtspezifischen Angebote bei der Linie S 5 angenommen werden, die Angebote für Angestellte aufgrund der langen Fahrzeit bis Großmehring mit Ortsdurchfahrt Mailing und Anbindung der Haltestelle Schölnhammerstraße (Audi-Filiale MX233) aber wenig konkurrenzfähig zum PKW sind. Die Geschäftsführung schlägt daher vor, die für die Angestellten konzipierten Fahrten auf der Linie S 5 nurmehr bis zur östlichen Stadtgrenze zu führen und nicht mehr bis Großmehring. Dadurch kann das Angebot für die gut nachfragenden Fahrgäste im Stadtgebiet Ingolstadt einerseits erhalten werden, andererseits können Einspareffekte durch die Kürzung der Linienführung bei der Linie S 5 erzielt werden.



Kostenersparnis: ca. €20.000,-

Zusammenfassung:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen im Fahrplan erhalten die hohe Attraktivität des Gesamtsystems ÖPNV in Ingolstadt und stellen für eine große Zielgruppe eine deutliche Verbesserung dar. Zugleich können Einsparungen von insgesamt ca. **€ 122.000,-** zur Defizitverringerng erzielt werden. Im Falle der geteilten Linienführung 60 könnten zudem erforderliche Mehrkosten von ca. **€200.000,-** vermieden werden.